

Das dein Wort in meinem Herzen starke Wurzeln schlägt

Text: Theo Lehman (1986), Jörg Swoboda (1986) / Melodie: Jörg Swoboda (1986)

Refrain

Dass dein Wort in meinem Herzen starke Wurzeln schlägt / und dein Geist in meinem Leben gute Früchte trägt, / deine Kraft durch mich die Welt zu deinem Ziel bewegt, / Herr, du kannst dies Wunder tun.

1. Gut gemeint und schlecht gemacht, / oberflächlich ausgedacht / ist so vieles. / Es verdorrt / ohne dein Wort. *Refrain*
2. Erst komm ich und dann komm ich. / Pausenlos geht es um mich. / Was mich aus dem Strudel reißt, / ist, Herr, dein Geist. *Refrain*
3. Ist die Weiche falsch gestellt, / wird am Schluss das Ziel verfehlt. / Dass ein Mensch die Umkehr schafft, / wirkt deine Kraft. *Refrain*



Sie können uns gerne anrufen:

Christoph Glaser, kath. Diakon → 0971 – 69 98 28 13

Maik Richter, evang. Diakon → 0971 – 13 02 37 80

Karl Feser, kath. Pfarrvikar → 0971 – 69 98 28 17



Fernseh-Gottesdienst
jeden Sonntag um 9:30 Uhr im ZDF

Monatsgruß

der ev. und kath. Seniorenheimseelsorge

Bad Kissingen

November 2022



© pixabay.com

„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“

Jesaja 5, 20 (Lutherübersetzung)

Liebe Leserin, lieber Leser,

In den zurückliegenden Wochen wurde die Ernte der diesjährigen Weinlese eingefahren. Trotz des sehr heißen Sommers erfreuten sich die Winzerinnen und Winzer einer überreichen Traubenernte. An zahlreichen Orten fanden üppige Weinfeste statt. Den aufmerksamen Wanderern entging allerdings nicht, mit welchem hohem Aufwand dafür gesorgt wurde, dass trotz Klimawandel und Extremhitze kostbares Wasser das Wurzelwerk der Rebstöcke erreichte und gesunde Wurzeln eine gute Traubenernte erst möglich machten!

Die Wurzel allen Übels

Auch der Prophet Jesaja erzählt hier in seinem Lied von einem Weinberg, den sein Freund mit hohem persönlichem Einsatz hegte und pflegte. Am Ende aber brachten die edlen Reben nur schlechte Trauben hervor, obwohl der Freund den Weinstöcken das Beste gab. Von dem Ergebnis sehr enttäuscht, beschloss er in seinem Zorn, den Weinberg den Tieren und Wind und Wetter zu überlassen. Denn er erkannte: Die Quelle allen Übels ist eine ungesunde Wurzel.

Jesaja zieht in seinem Weinberglied Bilanz: So wie eine kranke Wurzel keine guten Früchte hervorbringt, so kann ein ganzes Volk, das sich mutwillig von den Geboten Gottes verabschiedet, moralisch und ethisch keine guten Früchte hervorbringen. Denn wenn Egoismus, Lieblosigkeit, materielle Habgier die Oberhand gewinnen, wenn das

Recht zu Lasten der Armen gebeugt wird, dann ist es um die Zukunft einer Solidargemeinschaft schlecht bestellt. Dann wird aus Gutem Böses und aus Licht Finsternis!

Umkehr zur gesunden Wurzel

Der November lädt dazu ein, angesichts der Vergänglichkeit allen Tuns, sich auf die gute Wurzel der *"Gebote Gottes"* und die Grundwerte *"Glaube, Liebe, Hoffnung"* als Fundament zu besinnen. Es gilt zu einem Wertegefüge umzukehren, dessen Wurzel aus dem Bekenntnis zu Gott genährt wird. So wie Wasser bei der diesjährigen Extremhitze die Wurzeln der Weinstöcke gute Trauben hervorbringen ließ, so erneuert Gottes Geist Menschenherzen und Gesellschaften. Für den Propheten Jesaja ist auf jeden Fall eines klar: Wer das *"Wehe"* seiner Gerichtsandrohung ernst nimmt, darf mit der Reue und Barmherzigkeit Gottes für sein Leben rechnen!

In diesem Sinne einen gesegneten November und herzliche Grüße im Namen der Seelsorger!

Ihr



Diakon Maik Richter, Evang.- Luth. Erlöserkirche Bad Kissingen